

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Freitag den 9. August 1895.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.
Inserionspreis: eine 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 S.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

Notariatsbezirk Winterbach. Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die nachgenannten, kürzlich verstorbenen Personen sind binnen

aacht Tagen bei der unterzeichneten Stelle oder bei den betheiligten Schultheißenämtern anzumelden, falls sie bei der Auseinandersetzung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen.

Schorndorf, den 5. Aug. 1895.
K. Amtsnotariat Winterbach.
J. B. Gerichtsnotar G a u p p.

Von H e g e n l o c h e:
Umrath, Adams Witwe, Anna Maria; von Oberberken:

Krapf, Johannes, Weber's Ehefrau, Christine Magdalena geb. Nagel, von Thomashardt:

Noos, Daniel, Bauers Ehefrau, Rosine geb. Noos; von Schlichte:

Bauer, Karl Wilhelm, 5 Jahre alt, Sohn des Gottlieb Bauer, Glasers.

Heute Abend frische Leberwürste bei G. Wath, Metzger.

Neuheiten in

Resten

von Kleider-Biz, Rips,

Wollmouffelin, Baumwollflanell,

Möbel-Crêpe, Benglen

sind in hübscher Auswähl wieder eingetroffen und gebe solche sehr billig ab.

A. F. Widmann.

Hausknecht-Gesuch!

Suche einen jungen, kräftigen Hausknecht.

V. Sperber z. Bären.

Ein junger Bursche

findet leichte Beschäftigung in der Buchdruckerei von

J. G. Maier, Endersbach.

Dehndgras

von 18 Nr verkauft Schneider G. Zieker, Winterbach.

Fahrrad

Ein noch fast neues verkauft billig. Wer, sagt die Red.

Mädchengesuch!

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird bis 1. Sept. gesucht, welchem nebenbei Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen.

Näheres durch die Redaktion.

Grumbach, Bezirksbezirks Schorndorf. Fahrnis-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des G. Kälble, Metallwarenfabrikanten von Grumbach, bringe ich

am Montag den 12. und am Dienstag den 13. ds. Mts.

je von morgens 9 Uhr an die Fahrnis im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Zum Verkauf kommen hauptsächlich: Die Komptoir-Einrichtung, 1 Brückenwaage, Maschinen zur Uhrgehäusefabrikation nach amerikanischem System mit galvanoplastischer Einrichtung; insbesondere:

1 großes Fallwerk, 2 Säulenpressen, 2 Schlagschere, 2 Bohrmaschinen, 2 Schraubenschneidmaschinen, 1 Wulstmaschine, 1 Drehbänke, 1 Tasso mit Stock, 1 Parallelschraubstock, 1 Rollmaschine, 1 Glühofen, 1 Böhofen, Polier- und Schleiftöcke, 3 Mädelbäder.

Eine Anzahl Glühes, Stangen und Durchbrüche zur Uhrgehäuse- und Bettflakenfabrikation.

Die vorhandenen Werkzeuge zur mechanischen Werkstatt u. Schmiede. Die Maschinen können jeden Tag beschäftigt, auch können solche ohne Ausschreib. erworben werden.

Beutelsbach, den 5. August 1895.
Konkursverwalter:
Amtsnotar Siger.

Veteranen- und Krieger-Verein Schorndorf.

Einladung.

Wie schon bekannt gemacht worden, wird die 25jährige Wiederkehr der ruhmreichen Tage des deutsch-französischen Krieges 1870/71 von den Veteranen des Bezirks am

Sonntag den 11. August d. J. feierlich begangen werden.

Zu dieser Feier beehren sich die Unterzeichneten Namens ihrer Vereine die sämtlichen Veteranen- und Kriegervereine des Bezirks, sowie die verehrl.

Einwohnerschaft unter Bezugnahme auf das nachstehende Programm ergebenit einzuladen.

Um gest. Besichtigung der Häuser wird gebeten.
Schorndorf, 6. August 1895.

Die Vorstände:
Eisele, Pappeler.

Programm:

Morgens 6 Uhr: Völlerschüsse und Musik auf öffentl. Plätzen. Sammlung zum Ausgang auf dem Marktplatz.

Mittags 12 " Festessen. Antritt auf dem Marktplatz zum Umzug u. Umarmung auf den Festplatz (Löwenfels). Dasselbst Begrüßungs- und Festrede.

Abends 7 1/2 " Rückmarsch auf den Marktplatz. Dasselbst gemeinschaftl. Gesang.

Freien Zutritt zum Festplatz haben nur die mit Vereinstammbüchern versehenen Personen mit ihren Familien-Angehörigen; die übrigen Festgäste haben 20 Pfg. Eintrittsgeld zu bezahlen.

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag, morgens 6 Uhr haben auszuweichen.

III. Zug, Schlauchleger, 2. Sektion (Es wird nicht herausgehoben.)

Das Kommando: Emil Schmidt.

Ein überzähliges Pferd In der Nähe des Bahnhofs ein zu vermieten. Möbliert oder unmobliert. Näheres durch die Redaktion.

500 Mark werden gegen 2 jährige Bürgen, sofort zu zahlen. Näheres durch die Redaktion.

3 Rm. bühnen Prügel vor dem Haus verkauft Wilhelm Kurz.

Ein Knecht von 18-20 Jahren zu Haus- und Feldgeschäften wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

K. Amtsnotariat Beutelsbach. Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlass der hienach genannten im vorigen Monat gestorbenen Personen sind

binnen 8 Tagen beim Notariat oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden und zu erweisen, wenn sie bei der Nachlassverteilung berücksichtigt werden sollen.

Den 6. Aug. 1895.
Amtsnotar Siger.

Von Baltmannsweiler: Schultheiß, Johann Friedrich, Dreher und Witterer; Reicheneder, Gottlieb Friedrich, Bauers Witwe, Rosine geb. Scholz;

Häbler, Johannes, Wagner; Maier, David, Hausierhändler. von Beutelsbach:

Reichert, Johannes, Schuhmacher; Häffler, Gottlieb Friedrich, Kameralamtsdieners Witwe, Katharine, Magdalena, geb. Schmid;

Thudium, Johannes, Gemeindevorstand; von Gerabsetten:

Maier, Tobias, Weingärters Ehefrau, Karoline geb. Häftele. von Grumbach:

Fischer, Johannes, Acc. S., Weingärtner, Müller, Regine, Magdalena, ledig.

Ein schön blühenden großen Oleanderbaum hat billig zu verkaufen

Fr. Speidel.

Das beste und billigste Nahrungsmittel ist

Kathreiner's Herkulo H-O,

das leichtverdaulichste Hefepreparat.

Für Kranke und Gekündete, Alt und Jung gleich empfehlenswert, verwendbar zu Suppen, Gemüsen und Nahrungsmitteln.

Kochzeit nur 5-10 Minuten. 1 Pfund-Paket 50 Pfennig 1/2 " " 30 "

Schutzmarke: H-O. Zu haben bei: G. Moser a. Bahnhof.

Oberurbach, 3 Rm. bühnen Prügel vor dem Haus verkauft Wilhelm Kurz.

Ein Knecht

von 18-20 Jahren zu Haus- und Feldgeschäften wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

500 Mark

werden gegen 2 jährige Bürgen, sofort zu zahlen. Näheres durch die Redaktion.

Die letzte Freim von Tollen.

Erzählung von Bernhard Georvius. (Nachdruck verboten.) 18. Fortsetzung.

Dem Förster war es eine Freude, den jungen Herrn in die Lehre zu bekommen, aus der Ehre, an die ein anderer vielleicht zuerst gedacht haben würde, machte er sich nicht viel. Aber die Anrede die es geben mochte, sagte ihm nicht recht. Immer wieder schüttelte er den grauen Kopf. — Plötzlich knurrte sein Hund und erhob witternd die Nase.

„Was hat der Hund?“ schalt der Förster und blickte nach vorn.

Weiter oben sah am Bach ein junger Mann, Stod und Hut lagen neben ihm im Moos, das den Boden bedeckte. Er trug die Haare ungeputzt, doch nach der Sitte der Zeit in einen Zopf geschlungen. Die gute Kleidung, der feingefaltete Hüftkress, die Spigen, die aus den weiten Ärmeln hervorjagen, verrieten einen Mann

Amliches. Oberamt Schorndorf. Betr. Untersuchung von Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenständen.

Mit Genehmigung der Amtsversammlung vom 3. d. Mts. ist mit dem städtischen Chemiker Dr. Hagen in Cannstatt ein Vertrag dahin abgeschlossen worden, daß derselbe die sämtlichen bei einer Polizeibehörde des Bezirks anfallenden chemischen Untersuchungen auf dem Gebiete der Lebensmittelkontrolle, hygienischen Technik u. gegen mit demselben vereinbarte festbestimmte Gebühren übernimmt. Soweit solche polizeiliche Untersuchungen demselben durch Vermittlung des Oberamts überwiegen werden, wird die tarifmäßige Honorierung auf die Amtspflege übernommen, vorbehaltlich einer Zuschreibung der Kosten an die Beteiligten im Fall einer strafrechtlichen Beurteilung.

Dies wird zu Kenntnis der Polizeibehörden des Bezirks gebracht.

Schorndorf, den 7. August 1895.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf. An die Ortsarmenbehörden.

Nachdem seitens der Landarmenbehörde des Jagdkreises an dem Aufwand für ortsarmer Geisteskranker, welche in Staats- oder Privat- Irrenanstalten untergebracht sind, vom Tag der Einkieferung an die Hälfte vom 1. April d. J. an zu übernehmen, hat die Amtsversammlung am 3. d. Mts. beschlossen, neben diesem Beitrag der Landarmenbehörde ein Viertel des genannten Aufwands vom gleichen Zeitpunkt an aus der Amtspflege den Ortsarmenklassen zu ersetzen.

An dem seitherigen Beitrag der Amtskorporation zu dem Aufwand für Blinde und Taubstumme, welche in einer Staats- oder Privatblinden- oder Taubstummenanstalt untergebracht sind, mit einem Drittel des Aufwands ist eine Aenderung nicht eingetreten.

Schorndorf, den 7. August 1895.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Betr. landw. Hauptfest in Cannstatt.

Unter Bezugnahme auf das in Nr. 108 des Schornd. Anz. veröffentlichte Programm des landwirtschaftlichen Hauptfestes in Cannstatt werden die Interessenten noch besonders auf die stattfindenden Ausstellungen und Prämierungen aufmerksam gemacht und hierbei bemerkt:

Für die Prämierung von Rindvieh sind im Ganzen 73 Preise mit 11570 M. ausgesetzt. Dabei wird namentlich hervorgehoben, daß 5 Preise für Sammlungen von Einzeltiere und 6 Preise für Sammlungen von Züchtervereinigungen und die übrigen Preise für Einzeltiere vorgesehen sind, daß der Transport der Ausstellungstiere, soweit er mit der Eisenbahn stattfindet, auf Staatskosten geschieht und daß auch den Ausstellern — unter bestimmten Voraussetzungen — Aufenthaltskosten-Entscheidungen verabreicht werden.

Sämtliches zur Musterung beigegeführte Vieh wird in einem auf dem Festplatz errichteten Ausstellungsgebäude unentgeltlich untergebracht, und es wird das erforderliche Stroh und Futter für die Tiere gleichfalls unentgeltlich geliefert werden. Für das Prämierungsverfahren sind die Grundbestimmungen für die staatliche Rindviehschau beim landwirtschaftlichen Hauptfest (Wochenblatt für Landwirtschaft von 1891 Nr. 20) maßgebend.

Die Bestimmungen für die Schaf-Prämierung haben eine Aenderung gegen seither nicht erfahren, dagegen ist die seither geltende Bestimmung, nach welcher nur für solche Schweine, welche in Württemberg gezüchtet worden sind, Preise zuerkannt werden konnten, aufgehoben worden.

Die Fabrikanten von landw. Maschinen und Geräten werden auf die günstige Gelegenheit zur Ausstellung ihrer Fabrikate aufmerksam gemacht.

Schließlich sind sowohl die Aussteller von Vieh, als die Aussteller von Maschinen und Geräten dringend gebeten, ihre Anmeldungen

Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Betr. landw. Hauptfest in Cannstatt.

Unter Bezugnahme auf das in Nr. 108 des Schornd. Anz. veröffentlichte Programm des landwirtschaftlichen Hauptfestes in Cannstatt werden die Interessenten noch besonders auf die stattfindenden Ausstellungen und Prämierungen aufmerksam gemacht und hierbei bemerkt:

Für die Prämierung von Rindvieh sind im Ganzen 73 Preise mit 11570 M. ausgesetzt. Dabei wird namentlich hervorgehoben, daß 5 Preise für Sammlungen von Einzeltiere und 6 Preise für Sammlungen von Züchtervereinigungen und die übrigen Preise für Einzeltiere vorgesehen sind, daß der Transport der Ausstellungstiere, soweit er mit der Eisenbahn stattfindet, auf Staatskosten geschieht und daß auch den Ausstellern — unter bestimmten Voraussetzungen — Aufenthaltskosten-Entscheidungen verabreicht werden.

Sämtliches zur Musterung beigegeführte Vieh wird in einem auf dem Festplatz errichteten Ausstellungsgebäude unentgeltlich untergebracht, und es wird das erforderliche Stroh und Futter für die Tiere gleichfalls unentgeltlich geliefert werden. Für das Prämierungsverfahren sind die Grundbestimmungen für die staatliche Rindviehschau beim landwirtschaftlichen Hauptfest (Wochenblatt für Landwirtschaft von 1891 Nr. 20) maßgebend.

Die Bestimmungen für die Schaf-Prämierung haben eine Aenderung gegen seither nicht erfahren, dagegen ist die seither geltende Bestimmung, nach welcher nur für solche Schweine, welche in Württemberg gezüchtet worden sind, Preise zuerkannt werden konnten, aufgehoben worden.

Die Fabrikanten von landw. Maschinen und Geräten werden auf die günstige Gelegenheit zur Ausstellung ihrer Fabrikate aufmerksam gemacht.

Schließlich sind sowohl die Aussteller von Vieh, als die Aussteller von Maschinen und Geräten dringend gebeten, ihre Anmeldungen

zeitig und mit unbedingter Einhaltung der hiesig aufgestellten Termine zu machen, da die Größe des zu erstellenden Ausstellungsgebäudes von dem Umfange der Anmeldungen abhängt und überhaupt eine geordnete Vollerführung des Geschäfts der K. Centralstelle nur möglich ist, wenn diese Termine pünktlich beachtet werden.

Schorndorf, den 8. August 1895.
Landw. Vereinsvorstand.
Kinzelbach.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme weiterer außerordentlicher Zöglinge in die Gartenbauschule zu Söbenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbauschule noch 5 „außerordentliche“ Zöglinge eintreten. Zweck der Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaus bekannt zu machen.

Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr, und zwar unter folgenden Bedingungen:

1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben und das württembergische Staatsbürgerrecht besitzen,

2) vollkommen gesund und körperlich erstarft sein, um die bei dem Gärtnereibetrieb vorkommenden Arbeiten anhaltend ausführen zu können,

3) im Lesen, Schreiben und Rechnen gute, im Zeichnen, wenigstens einige Fertigkeit, auch genügende Befähigung zur Auffassung von populären Lehrvorträgen haben.

Hierüber müssen sie sich bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.

Vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme werden solche Bewerber finden, welche eine Lehrzeit in einer Gärtnerei erstanden oder sich sonst mit Garten- oder Weinbau beschäftigt oder eine Ackerbauschule durchgemacht haben und hierüber die erforderlichen Ausweise vorlegen.

Kost und Wohnung erhalten die Schüler frei, während für den Unterricht ein Lehrgeld von 70 Mark pro Jahr zu entrichten ist. Dagegen haben sie alle in der Schule und beim Gartenbau vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig mitzumachen.

Der Verletzte zog eine Uhr hervor. „Drei Stunden zweimünderzig Minuten.“

„Was thun?“ Der junge Mann deutete sich schweigend auf ein offenes Buch, das er neben sich liegen hatte.

„Wenn dunkel wird, was dann?“ „Warten.“

„Worauf?“ „Bis jemand kommt.“

„Könnt lange warten, bis jemand kommt, hier herum.“ Der Förster wendete sein Pferd.

„Gute Nacht!“ „Gute Nacht!“ antwortete der Fremde gleichmütig.

„Bin ich niemand?“ schrie der Förster in hellem Grimm. Mit tiefem Wack fiel der Hund ein. „Will der Hund —!“ knurrte sein Herr. — „Bin ich niemand?“ wiederholte er zornig.

„Weiß nicht.“ erwiderte der junge Mann und sah lachend zu ihm auf.

(Fortsetzung folgt.)

Heute Abend
frische Leberwürste
bei Metzger Fezer.

Ia. Rost-Rosinen
empfiehlt

J. Benzler.

Sorgho-Besen,
sowie

Thür-Vorlagen
empfiehlt zu äußerst billigem Preis
Dreher Kenz, Vorfadt.

Winterbach.

Gaus-Verkauf.

Wegen Wegzugs von hier bringe
ich mein in der Brunnengasse ge-
legenes Wohnhaus mit großem ge-
wölbtem Keller, Stallung, Scheuer,
angebautem Waschküchen und Gemüse-
garten beim Gaus am nächsten
Dienstag den 13. August,
vormittags 8 Uhr

auf dem Rathause im öffentlichen
Ausschreib zum Verkauf.

Das Haus befindet sich in gutem
baulichen Zustande, enthält genügend
Räumlichkeiten für zwei Familien
und würde sich zu einem Privat-
Wohnsitz sowie aber auch für jedes
Handwerk eignen.

Verhaber sind eingeladen.
Frau Km. Einzelbach.

Schöne kräftige
Seegrassband
empfiehlt billigt
Döllner, Sattler.

PATENTE
Schutzmarken,

Gebrauchsmuster
aller Länder besorgt prompt
und sorgfältig
A. B. Drautz,
Civil-Ingenieur
Stuttgart Friedrichsstr. Nr. 26.

Zu verkaufen
einen zusammengefügten Wiegblock
einen halben Meter hoch, sowie
eine Fleischwiege
Wöhle & Hirch.

1 1/2 Vell. Sommerwägen
am alten Schlichter Weg verkauft
G. Schäfer, Fabrikarb.

Schorndorf.
Den Weizen-Ertrag
von 17 a Acker im Holzberg verkauft
am Montag Abend 5 Uhr auf dem
Platz Friedrich Weiler We.

Schorndorf.
Eine großkräftige Kuh
hat zu verkaufen bis Montag 12
Uhr
Gottlieb Kost.

Schorndorf.
Einen gut erhaltenen (Mal'schen)
Rechhofen
mit 2 Kochlöchern samt Rohr, sowie
1 kleineres Regulieröfeln samt Rohr
und Stein verkauft
Wilh. Käfer.

1/2 Morgen Weizen
verkauft
Stein, Sattler.

Schutz Marke.

Geroldsteiner Sprudel
Tafelgetränk I. Ranges.
Preisgekrönt auf allen besichtigten Ausstellungen.
Arztlicherseits empfohlen als wohltuendes Getränk bei
Magenstürze, Blasen- und Nierenleiden.
Haupt-Depôt:
(U 10) Eugen Heess, Conditor, Schorndorf. --
Bureau: Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 10

Sonntag den 11. August,
von mittags 11 1/2 Uhr ab

Parade-Musik
auf dem Marktplatz.

Veteranen- und Krieger-Verein Schorndorf.

Einladung.
Wie schon bekannt gemacht
worden, wird die 25jährige
Wiederkehr der ruhmreichen
Lage des deutsch-französischen
Krieges 1870/71 von den
Veteranen des Bezirks am
Sonntag den 11. August d. J.
festlich begangen werden.
Zu dieser Feier beehren sich
die Unterzeichneten Namens
ihrer Vereine die sämtlichen
Veteranen- und Kriegervereine
des Bezirks, sowie die verehrl.
Einwohnerschaft unter Bezugnahme auf das nachstehende Programm
ergeben sich einzuladen.
Um gefl. Besorgung der Häuser wird gebeten.
Schorndorf, 6. August 1895.



Die Vorstände:
Siedle, Pöppler.

Program:
Vorgens 6 Uhr: Völkerschiffe und Musik auf öffentl. Plätzen.
8 1/2 " Sammlung zum Rückgang auf dem Markt-
platz.
Mittags 12 " Festessen.
1 1/2 " Antritt auf dem Marktplatz zum Umzug
u. Abmarsch auf den Festplatz (Edwinkeller).
Dafelbst Begrüßungs- und Festrede.
Abends 7 1/2 " Rückmarsch auf den Marktplatz. Dafelbst
gemeinschaftl. Gesang.

**Freien Zutritt zum Festplatz haben nur die mit
Vereinsabzeichen versehenen Personen mit ihren
Familien-Angehörigen; die übrigen Festgäste haben
20 Pfg. Eintrittsgeld zu bezahlen.**

Berichtigung
zu Nr. 119 (Gaben für die Lieber-
schwemmen): Fr. Kost, Schorndorf
2 M (nicht 1 M) zu Nr. 121 (Gaben
für die Hagelbeschädigten): Friederike
Frauendörner 2 M
(Durch Versehen ausgelassen).

Mädchengesuch!
Ein ordentliches, fleißiges Mädchen
wird bis 1. Sept. gesucht, welchem
nebenbei Gelegenheit geboten ist, das
Kochen zu erlernen.
Näheres durch die Redaktion.

Mädchen
Ein ehrliches fleißiges
für Laden und Haushaltung sucht zum
sofortigen Eintritt
Frau Kunstmüller Gahn.

Gegen **Zahnweh**
hilft, wenn kein Mittel gewirkt, Geo
Döbler's Zahninktur „Dentila“ sicher.
Por. Fl. 50 Pfg. in ausführl. Gebrauchs-
anweisung durch A. Gessner und Th.
Palm in Schorndorf.

800 Mark
hat gegen gute Pfandsicherheit an
einen pünktlichen Zinszähler sofort
auszuleihen.
Wer, sagt die Redaktion.

Sämtliche hier anwesend e im Jahr
1855 Geborene werden auf Mon-
tag Abend 8 Uhr zum Alters-
genossen **Genossentage** freunds-
chaftl. eingeladen.
Möhrere 55er.

Ein junger Bursche
findet leichte Beschäftigung in der
Buchdruckerei von
J. G. Maier, Endersbach.

Zu vermieten auf Martini
der mittlere und obere Stock
im früheren O. A. Geometer Dain-
ler'schen Hause. Auf Wunsch kann
die Wohnung schon Mitte Septbr.
bezogen werden
Chr. Dreuningcr.

Rohrbrom:
Eine fehlerfreie Kuh
mit Kalb (Simmentaler Schlag
schwer) verkauft
Heinrich Kider, Gemeinderat.

2500 Mark
werden gegen doppelte Pfandsicher-
heit von einem pünktlichen Zinszähler
sofort aufzunehmen gesucht.
Zu erst. bei der Redaktion.

Steinberg:
Nächsten Dienstag frischer
Kalk und rote Ware
bei
Ziegler Erzgänger.

Adelberg:
Ein 15 Wochen trächtiges
Mutterchwein
steht dem Verkauf aus
Jakob Baretz.

Steinbrud:
Eine großkräftige
Kuh (Gelbfald)
hat zu verkaufen
W. Treiber, Schreiner.

Das
Werk muss den
Meister loben!
Hohenloher
Schnellwasch
Seife.

Das Beste was überhaupt
in Seife gemacht werden kann.
Man verlange in den Niederlagen
die gratis erhaltene Broschüre,
welche genaues Aufschntz über
die Herstellung der Seife gibt und
werthvolle Waschanleitungen für
Wolle und Baumwolle, Leinen etc.,
in besonders enthält.

Verkaufsstellen werden durch Plakate beschildert.
Berges-Verkauf durch Schipper & Waldmann Kellerei.

Schorndorfer Anzeiger.
Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Samstag den 10. August 1895



Am Montag, den 13. August, Freitag, den 17. August, Samstag, den 18. August, Sonntag, den 19. August, Montag, den 20. August, Dienstag, den 21. August, Mittwoch, den 22. August, Donnerstag, den 23. August, Freitag, den 24. August, Samstag, den 25. August, Sonntag, den 26. August, Montag, den 27. August, Dienstag, den 28. August, Mittwoch, den 29. August, Donnerstag, den 30. August, Freitag, den 31. August.

Samstag den 10. August 1895

Preis: eine halbpennige Zeitungs- oder
beeren Blatt 10 Pfg.
Monatliche Unterhaltungsblätter u. Jugendfreund
Zufolge 1950.

Haarwuchs
und **Haarwuchs**

Die Haare und Haarenwuchs in
dem Gesicht, dem Hals und dem Körper
sind von großer Wichtigkeit für die
Gesundheit und die Schönheit. Ein
Mangel an Haarenwuchs ist ein Zeichen
für eine Krankheit und sollte sofort
behandelt werden.

Ein junger Bursche
findet leichte Beschäftigung in der
Buchdruckerei von
J. G. Maier, Endersbach.

Zu vermieten auf Martini
der mittlere und obere Stock
im früheren O. A. Geometer Dain-
ler'schen Hause. Auf Wunsch kann
die Wohnung schon Mitte Septbr.
bezogen werden
Chr. Dreuningcr.

Rohrbrom:
Eine fehlerfreie Kuh
mit Kalb (Simmentaler Schlag
schwer) verkauft
Heinrich Kider, Gemeinderat.

2500 Mark
werden gegen doppelte Pfandsicher-
heit von einem pünktlichen Zinszähler
sofort aufzunehmen gesucht.
Zu erst. bei der Redaktion.

Steinberg:
Nächsten Dienstag frischer
Kalk und rote Ware
bei
Ziegler Erzgänger.

Adelberg:
Ein 15 Wochen trächtiges
Mutterchwein
steht dem Verkauf aus
Jakob Baretz.

Steinbrud:
Eine großkräftige
Kuh (Gelbfald)
hat zu verkaufen
W. Treiber, Schreiner.

Das
Werk muss den
Meister loben!
Hohenloher
Schnellwasch
Seife.

Das Beste was überhaupt
in Seife gemacht werden kann.
Man verlange in den Niederlagen
die gratis erhaltene Broschüre,
welche genaues Aufschntz über
die Herstellung der Seife gibt und
werthvolle Waschanleitungen für
Wolle und Baumwolle, Leinen etc.,
in besonders enthält.

Verkaufsstellen werden durch Plakate beschildert.
Berges-Verkauf durch Schipper & Waldmann Kellerei.

Die letzte Feiin von Colten.
Erzählung von Bernhard Turvius.
Nachdruck verboten.
19. Fortsetzung.

Die Form der Unterhaltung, das unbeküm-
erte Wesen des Fremden und seine knappen An-
worten thaten offenbar dem knorrigen Gemüt des
Waldbenschen wohl. Er stieg ab und betrachtete
die Wunde.

„Ein gehöriger Mist!“ Wohin wollt Ihr
denn und woher kommt Ihr?“
„Von Erfurt, will heute noch nach Neustadt.“
„Heute noch? Blegt dorthin! Drei Stunden
— und jetzt ist die Sonne hinab.“

Der junge Mann zuckte statt der Antwort
die Schultern, machte das Tuch noch einmal naß,
dann es fest um das Knie, steckte sein Fuß in
die Tasche und ergriff Stock und Hut, um sich
zu erheben.

Der Förster schlug sich indeffen neues Feuer
an seine Pfeife. „Wie kommt Ihr denn hierher?“

„Ich ließ den Wagen auf der Straße weiter-
fahren, weil ich lieber gehen wollte. Man sagte
mir, ich könne einen näheren Weg zu Fuß machen!“
„Aber nicht diesen! Da seid Ihr schon
irre gelaufen! — Ihr müßt mit mir kommen.“
„Ihr seid sehr freundlich. Könnte ich bei
Euch einen Wagen erhalten?“

„Einen Wagen? Haben wir nicht.“
„Oder ein Pferd?“
„Eher, aber zuerst ein Bett. Das wird für
Euch das Nützlichste sein. Setzt Euer Knie an.
Dber spüret Ihr nicht?“

„Leider, ja. Ich nehme Eure Güte an,
Herr. Haben wir weit zu Eurer Wohnung?“
„Eine halbe Stunde.“

Der junge Mann stand mühsam auf und
versuchte mit Hilfe seines Stodes einige Schritte.
„Seht Ihr; daß es nicht geht? Also kommt!“
Der Förster führte ihn sein Pferd zu.

„Das kann ich nicht annehmen, alter Herr.
Ihr sollt zu Fuß gehen?“
„Dummes Zeug! steigt auf! — Wie sitzt
Ihr?“

„Sehr vergnüglich gerade nicht, aber besser,
als wenn ich gehen müßte.“
„Wie habt Ihr denn angefangen, auf das
Knie zu kommen?“

„Ich wollte über den Bach springen. Si-
nüber kam ich, glitt aber auf der andern Seite
aus und stürzte. Ein scharfer Stein muß mir
das Knie gerissen haben.“

„Und die Hofe dazu. Nun, meine Frau
hat Nadel und Zwirn, und im Forsthaus giebt's
Pflaster und Wundsalbe.“

Der Förster schritt kräftig, aber schweigend
neben dem Pferd her und auch dem jugendlichen
Reiter war es nicht besonders ums Widen zu
thun, da die Wunde ihm große Pein verursachte.
Endlich kam das Forsthaus in Sicht. Es stand
auf einer Waldbühse, daneben Scheune und Stal-
lung. Der manns hohe Baum umschloß mit den
Gebäulichkeiten einen ausgedehnten Garten.

(Fortsetzung folgt.)